



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

November 2017

Wort des Bischofsvikars

Mit Gott auf dem Weg

Liebe Mit-Christinnen,
liebe Mit-Christen

Am 8. Oktober fand in Schmitten ein Ereignis statt, das zugleich normal und herausragend war. Paul Sturny wurde in der Funktion als Leiter der Seelsorgeeinheit Untere Sense in den Ruhestand verabschiedet und Hubert Vonlanthen als sein Nachfolger eingesetzt.

Der Neubeginn in der SE Untere Sense basiert auf einer soliden Vergangenheit. Bewährtes behalten und Neuerungen wagen soll daher das Handeln bestimmen. Ich wünsche mir, dass die „Kirchtürme“ näher zusammenrücken, dass man öfter kirchliche Ereignisse gemeinsam feiert und sich immer wieder mit der ganzen Seelsorgeeinheit trifft. Damit wird die Zusammengehörigkeit gefördert, sie soll wachsen. Zugleich macht die Erfahrung, dass wir über die Gemeinde hinaus zu einer Seelsorgeeinheit gehören, auch Sinn im Hinblick auf die Erfahrung der Teilkirche, also unseres Bistums, und schliesslich auch auf die Universalkirche. Mögen wir immer mehr wahrnehmen, Teil einer weltumspannenden Gemeinschaft, der katholischen Kirche, zu sein.

Das Wachstum in einer Seelsorgeeinheit ist ein Prozess über viele

Jahre. Unsere Aufgabe heute ist es, das Fernziel in den Blick zu nehmen und Schritte darauf hin zu tun.

Diese Verabschiedung von Paul Sturny als Pfarrmoderator der Seelsorgeeinheit Untere Sense fand in aller Schlichtheit statt. Aber der spontane Applaus der teilnehmenden Gläubigen hat wohl nicht nur ihn selber gerührt. Dir, Paul, gebührt grosser Dank für dein seelsorgerliches Wirken! Jetzt darfst du einen Gang runter schalten, mehr dürfen als müssen. Herzlichen Dank für alles, was du getan hast, für dein Beten, deine Begleitungen, deine Hingabe.

Paul Sturny bleibt in der Seelsorgeeinheit und wird weiterhin als Seelsorger und mitarbeitender Priester wirken.

Mit Hubert Vonlanthen kommt ein neuer Leiter der SE Untere Sense zum Einsatz, den wir kennen und schätzen, der für solide und hingebungsvolle pastorale Arbeit steht.

Du, Hubert, hast dich nach langjährigem Einsatz in Giffers bereit erklärt, die Leitung der SE Untere Sense zu übernehmen. Es hat mich berührt, zwischen zwei so bewährten und erfahrenen Seelsorgern stehen zu dürfen, und dir diese Aufgabe im Namen des Bischofs zu übertragen. Dabei bist

Gott MIT uns,
so hat er es uns versprochen,
damals, ganz am Anfang,
und immer wieder, in seinem Wort,
das heilt und hilft, stärkt und tröstet.

Gott FÜR uns,
so hat er sich uns erwiesen,
als Urgrund Liebe, als schöpferische
Kraft, als Freund in der Fremde,
als Schutz und Befreiung zugleich.

Gott IN uns,
so hat er sich in uns verborgen
und geoffenbart im Geheimnis
seiner Menschwerdung und
Hingabe für uns alle.

*(Mit Gott auf dem Weg,
von Paul Weismantel, Würzburg)*

du nicht alleine. Das wurde sichtbar bei deiner Einsetzung, als das ganze Seelsorgeteam um dich versammelt war. Dir aber obliegt die Leitung der Seelsorgeeinheit. Dafür wünsche ich dir Kraft und Mut, tiefes Gottvertrauen und das Glück, das wir alle auch brauchen für unsere Aufgaben.

Mit Gott auf dem Weg. Paul Weismantel, Seelsorger in der Diözese Würzburg, hat es in Worte gefasst, wie wir auf dem Weg sein sollen. Gott mit uns, Gott für uns und Gott in uns.

*In Verbundenheit
Pater Pascal Marquard, Bischofsvikar*

Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bischofsvikariat@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Änderungen im Kirchenstatut

An drei Sitzungen zwischen Juni und September haben die Delegierten der katholischen kirchlichen Körperschaft (kkK) das Kirchenstatut, das Reglement über die Pfarreien und das Reglement über die Ausübung der kirchlichen politischen Rechte überprüft. Über die wichtigsten Änderungen und ihre Auswirkungen sprach Véronique Benz (VB) mit Georges Emery (GE), Präsident des Exekutivrats der katholischen kirchlichen Körperschaft.

VB: Was ist der Grund für diese Änderung?

GE: Es gibt drei Hauptgründe, welche zu dieser Statutenänderung und der Änderung der zwei Reglemente führten. Zuallererst hat die teilweise Revision des Statuts im Jahre 2013 ein neues Wahlprozedere der Pfarreivertreter in die kirchliche Versammlung definiert, das im Zusammenhang stand mit der Schaffung der Seelsorgeeinheiten. Der Exekutivrat schlug vor, das Reglement über die Pfarreien und das Reglement über die Ausübung der kirchlichen politischen Rechte zu ändern, damit diese Texte mit denen des Statuts übereinstimmen. Anschliessend hat Pater Philippe Hennebicque, Delegierter der kirchlichen Versammlung, eine Motion eingereicht, welcher zugestimmt wurde. Sie zielte darauf ab, die Anzahl der Delegierten, welche die religiösen Gemeinschaften des Kantons vertreten, zu reduzieren. Er wünschte, dass die Anzahl Delegierter, welche die religiösen Gemeinschaften des Kantons vertraten, von fünf auf zwei Mitglieder reduziert werden, da es schwierig wurde, Kandidaten zu finden.

Schliesslich verlangte unser Bischof Charles Morerod in seinem



Georges Emery, Präsident des Exekutivrats (Foto: J.-C. Gadmer)

Schreiben vom 22. April 2016 an den Exekutivrat, man möge die Möglichkeit prüfen, die administrativen Strukturen der kirchlichen Körperschaft zu erleichtern.

VB: Was ist die grosse Änderung im katholischen Kirchenstatut?

GE: Die wichtigste Änderung im Statut ist die Reduktion der Anzahl von Delegierten in die kirchliche Versammlung. Die Anzahl der Delegierten beträgt momentan 90. Zukünftig soll diese auf 60 gesenkt werden, wobei aber das Verhältnis der vertretenen Gruppen (Pfarreien, SeelsorgerInnen, Orden, Bewegungen, Delegierte des Bischofs) gleich bleibt. Die Zahl der Delegierten der Pfarreien vermindert sich von 60 auf 40. Die Pfarreien können aber versichert sein, dass sogar die kleinsten Wahlkreise das Recht auf mindestens einen Vertreter in der Versammlung haben.

Die Vertreter, welche die Seelsorge repräsentieren, werden von 30 auf 20 reduziert: Sieben Delegierte werden durch den Bischof bestimmt, acht Delegierte repräsentieren die Priester, Diakone und Laien, zwei Delegierte repräsentieren die religiösen Gemeinschaften und drei die von der Diözese anerkannten Bewegungen.

Folglich vermindert sich auch die Mitgliederzahl der verschiedenen ständigen und Sonderkommissionen der Versammlung.

VB: Im Anschluss an die Teilrevision des Statuts im Jahre 2013 wurden mehrere Änderungen am Reglement über die Pfarreien vorgenommen. Könnten Sie uns die wichtigen Anpassungen nennen?

GE: Tatsächlich erlaubte uns die Teilrevision des Statuts, den Begriff der Seelsorgeeinheit einzuführen. Daher war es unerlässlich, diesen Begriff im Reglement einzuführen und der Exekutivrat ergriff die Gelegenheit, das Reglement Korrektur zu lesen. Ich zitiere sieben wichtige Änderungen:

Erstens haben wir die stille Wahl in den Pfarreiversammlungen eingeführt. Das betrifft z.B. die Wahl der Mitglieder der Finanzkommission und die Ernennung von Kandidaten bei der Wahl zum Pfarreivertreter.

Zweitens mehren sich die Unvereinbarkeiten bei den Wahlen in den Pfarreirat. Wir erachteten die Funktion des Pfarreisekretärs und des Pfarreirats als unvereinbar; zwei Mitglieder derselben Familie (zum Beispiel Vater und Sohn) werden nicht mehr einerseits Mit-

glied des Pfarreirats und andererseits Mitglied der Finanzkommission sein können. Wir wollten Interessenskonflikte aus dem Weg schaffen. Auch können Angestellte der Pfarrei, welche mehr als 50% für die Pfarrei arbeiten, nicht mehr Pfarreirat sein.

Drittens wird es künftig möglich sein, die Buchhaltung und die Kontenführung einer Treuhandgesellschaft anzuvertrauen.

Viertens wird es möglich sein, die Pfarreikonten durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen prüfen zu lassen. Dies sollte für die Pfarrei vorteilhafter sein.

Der fünfte Punkt betrifft das Budget der Pfarreien. Zurzeit muss eine Pfarrei die Steuern erhöhen, wenn das Defizit des Budgets mehr als 5% beträgt. Wir haben festgestellt, dass defizitäre Budgets oft mit positiven Konten abschliessen. Zukünftig könnte das Budgetdefizit einer Pfarrei auf zwei Jahre hin mehr als 5% betragen, bevor man eine Steuererhöhung ins Auge fasst.

Sechstens kontrolliert der Exekutivrat die Konten der Pfarreien nicht mehr, da er über keine Buchhaltungsbelege verfügt. Er wird die Konten nach wie vor erhalten, wird sie aber schnell analysieren und die Oberaufsicht über die Pfarreien beibehalten. Die Finanzkommissionen, welche Dokumente über die genaue Art und Weise der Kontenkontrolle erhalten haben, und die Pfarreiräte werden vermehrt die Verantwortung für ihre Konten übernehmen. Es wurden ihnen ebenfalls Ausbildungen zur Art und Weise der Kontenüberprüfung angeboten.

Schliesslich wird die Amortisation für die Arbeiten in der Kirche und dem Kultusort 2% statt 1% betragen. Dies, um zu vermeiden, dass die Arbeiten in der Kirche nicht noch mehr amortisiert werden, wenn neue Arbeiten auftauchen.

VB: Das Reglement über die Ausübung der kirchlichen politischen Rechte hat ebenfalls Änderungen erfahren.

GE: Dieses Reglement ist technischer als dasjenige über die Pfarreien. Es wurden weniger Anpassungen nötig. Die wichtigste Änderung betrifft die Nominierung der Kandidaten der Pfarreien für die Wahl als Delegierte in die Kirchenversammlung, wie es schon das Statut beschreibt. So wurde das Prozedere der Ernennung der Grosswähler durch ein Prozedere der Ernennung von Kandidaten durch die Pfarreiversammlungen ersetzt und die Wahl der Delegierten in die Kirchenversammlung bzw. durch die Delegiertenversammlung der Seelsorgeeinheit (wenn diese sich auf die Statuten beruft) oder durch den Verwaltungsrat dieser Seelsorgeeinheit (wenn sich die Seelsorgeeinheit auf eine Konvention stützt).

VB: Wann treten alle diese Änderungen in Kraft?

GE: Falls kein Referendum ergriffen wird, treten sie per 1. Januar 2018 in Kraft.

Véronique Benz,

Übersetzung: Isabelle Fleischmann

Deutschfreiburger Messdiener am nationalen Minifest

Am Sonntag, dem 10. September 2017, fand auf dem Messgelände in Luzern das nationale Ministrantenfest der DAMP statt. 90 Kinder und Jugendliche aus Deutschfreiburg liessen sich diesen Grossevent nicht entgehen.

Am 10. September versammelten sich rund 8000 Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Deutschschweiz, um gemeinsam am Ministrantenfest zu singen, zu spielen und zu feiern. Die Luzerner Allmend füllte sich kurz vor 10.00 Uhr besonders mit den weissen „Minifest 17 Luzern“-T-Shirts. Die Kids konnten es kaum erwarten, das vielseitige Angebot an Aktivitäten und Ateliers zu erkunden. Nach dem fröhlichen Er-

öffnungsgottesdienst stürmten sie auf die unterschiedlichsten Posten zu. Sei es Riesentwister, Bodysoccer, Kerzenverzieren oder Rodeo, für jede und jeden war etwas Interessantes dabei.

Aus Freiburg nahmen insgesamt 90 Personen aus acht Pfarreien an der Veranstaltung teil. Ein solch grosses Ministrantentreffen wird seit 1999 alle drei Jahre von der DAMP organisiert. Alle deutschsprachigen Ministrantinnen und Ministranten werden von der Deutschschweizerischen Arbeitsgruppe für Ministrantenpastoral (DAMP) eingeladen.

Das Wetter konnte die ausgelassene Stimmung nicht trüben. Das Fest war ein tolles Erlebnis für alle



Beteiligten. Zum Schluss bedankte sich die DAMP noch mit einem riesigen Ballonfeuerwerk bei den Kindern und Jugendlichen. Danach trennten sich die Wege der Ministrantinnen und Ministranten wieder. Alle behalten das Minifest 17 jedoch in guter Erinnerung und freuen sich schon auf das nächste Wiedersehen.

Aisha Boutouchent

Frohe Feier zum 40-jährigen Jubiläum der Deutschfreiburger Fachstelle Katechese (defka)

Bunt gemischt war die rund 70-köpfige Gruppe, die am 20. September 2017 in den Keller gewölben des Franziskanerklosters in Freiburg zusammenkam, um das 40-jährige Jubiläum der Deutschfreiburger Fachstelle für Katechese (defka) zu feiern. Zu den Gästen zählten Vertreter von Kirche und Staat, Kolleginnen der angrenzenden Fachstellen, aktive und ehemalige Stellenleiter und -leiterinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der defka sowie ehemalige und aktive Katecheten und Katechetinnen.

Die gute Arbeit aller Beteiligten über einen so langen Zeitraum sollte mit diesem Fest gewürdigt werden, so die jetzige Fachstellenleiterin in ihrer Begrüßungsansprache. Ein Rückblick der ehemaligen StellenleiterInnen auf ihre Tätigkeit im Auftrag des Bischofsvikariats liessen die Aufgaben und Freuden, die mit ihrer Arbeit verbunden waren, wieder aufleben. Besondere Ehre wurde dabei dem Begründer der Fachstelle, Armin Schneuwly, zuteil.

Auch die Ansichten der Schüler und Schülerinnen zum katholischen Religionsunterricht waren gefragt. Sie hatten diese auf vielfältige bildnerische Art und Weise dargestellt und jeder Besucher konnte die Werke während des gesamten Nachmittags betrachten.

Der Gastredner, Prof. Dr. Christian Cebulj, Rektor der Theologischen Hochschule Chur und Professor für Religionspädagogik und Katechetik, brachte in seiner Ansprache interessante Aspekte des Erinnerns mit zehn Thesen zur Zukunft der Katechese in Verbindung.

Nach einem reichhaltigen Apéro verzauberte die Theatergruppe „dito“ Impulse der Anwesenden in lebendige Theaterszenen, die so manches Zwerchfell in heftige Erschütterungen versetzte.

In einem Abschlussgottesdienst zum Dank an Gott, den Herrn, der

alle bisherige Arbeit mit den jungen Menschen vor Ort begleitet hat, und der Bitte um seinen weiteren Beistand endete die Feier in der Franziskanerkirche mit Gebet, Musik und Gesang.

Karin Klöckener, Leiterin der Deutschfreiburger Fachstelle Katechese



Karin Klöckener, Leiterin der defka



Winfried Baechler, langjähriges Mitglied der Katechetischen Kommission



Armin Schneuwly, Begründer der defka



Theatergruppe „dito“



Prof. Dr. Christian Cebulj, Theologische Hochschule Chur



Weihbischof Alain de Raemy



Fotos: Mankhue.ch

Rückblick auf die christlich-islamische Nachkilbi

Am 24. September organisierte der Rat der evangelisch-reformierten und der katholischen Kirchen (CERECAF) zusammen mit der Union der muslimischen Vereinigungen von Freiburg (UAMF) zum ersten Mal ein Treffen mit Familien. Da dieses Treffen in die Zeit der Kilbi und Nachkilbi fiel, inspirierten sich die beiden Gruppierungen bei der Vorbereitung des Tages einerseits am Kilbi-Menu und andererseits an Spezialitäten, die eher unter Muslimen bekannt sind. Der Anlass begann aber mit dem Stundengebet der Christen, darauf folgte ein gemeinsames Mittagessen und anschliessend fand das muslimische Gebet statt. Nach verschiedenen Ansprachen hatten

die Teilnehmenden Gelegenheit, sich am runden Tisch über das Zusammenleben auszutauschen und einander Fragen zu stellen. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden an diesem Nachmittag auch befragt, ob und wie sie sich engagieren könnten für einen gemeinsamen Tag mit Flüchtlingen und Asylbewerbern im nächsten Frühjahr (29. April 2018). Die Kinder hatten in der Zwischenzeit ihr eigenes Programm mit einem Clown und dem Loslassen von Ballons mit der Aufschrift: Christlich-Islamische Freundschaft. Als Abschluss des Tages besuchten wir gemeinsam mit Führung die Kathedrale St. Nikolaus.

Der Tag wurde von christlicher und muslimischer Seite sehr ge-

schätzt. Insgesamt nahmen über 120 Personen daran teil und freuten sich über den Austausch und das gemeinsame Engagement. Vor allem das sich besser Kennenlernen, das aufeinander Zugehen und das gemeinsame Tun, nicht nur der Verantwortlichen, sondern auch der gewöhnlichen Leute, hat bei vielen Menschen das Eis gebrochen.

Durch solche Anlässe, durch nachbarschaftliches und freundschaftliches Kennenlernen, können für das Zusammenleben mehrerer Religionen und Kulturen sehr wertvolle neue Kontakte und neue Beziehungen entstehen.

Marianne Pohl-Henzen

Kochen, werken und spielen wie die Kinder von Niklaus und Dorothee

Auf Einladung des BZB sowie der Fachstellen Katechese und Erwachsenenbildung fanden sich am Mittwoch, 27. September 2017, 54 Primarschüler und -schülerinnen im Burgbühl ein und liessen sich auf das Thema ein.

In fünf Gruppen eingeteilt konnten sie während 3 ½ Stunden einen Parcours durch verschiedene Ateliers machen: Friedenslieder singen, die Geschichte von Bruder Klaus vorgelesen bekommen auf herkömmliche Art oder anhand von Comics, einen Lederbeutel basteln, sich verkleiden wie Bruder Klaus und abgeknipst werden, Gerstenküchlein fabrizieren und in der Bratpfanne backen, Blumen basteln aus Krepppapier, Meditationsbild ausmalen, Puzzle oder Dominospiel mit Bruder Klaus Vorlage machen. Alle diese Ateliers wurden von erwachsenen Personen geleitet. Zum Abschluss wurden die gelernten



Lieder im Forum mit allen Gruppen zusammen noch einmal gesungen, Bruder Klaus in der Kapelle die Krepppapierblumen in Schalen oder Vasen überbracht und das Lied „Friede sei mit dir und Friede sei mit mir“ gesungen. Fröhlich suchten die Kinder zum Schluss ihr Föteli und nahmen ein Gerstenküchlein in Empfang, das sie selber fabriziert hatten. Es war

für alle ein gelungener, interessanter, sehr freudiger Anlass. Die glücklichen und strahlenden Kindergesichter waren der beste Beweis dafür. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, diesen Nachmittag vorzubereiten und durchzuführen.

Simone Cotting, Co-Leiterin des BZB

Ein Singtag mit dem „Rise up plus“ Rückschau auf einen Tag voller neuer Lieder

Am 30. September trafen sich rund 20 Sängerinnen und Sänger – ja ein paar sangesfreudige Männer waren auch dabei – zu einem Singtag in Tavers. Thomas A. Friedrich von der Fachstelle Kirchenmusik Solothurn leitete den Gesang mit viel Schwung an, und dank seiner Pianobegleitung fanden wir auch recht schnell den Dreh. Man hörte, dass die meisten Teilnehmenden nicht zum ersten Mal an einer Gesangsprobe dabei waren. Es machte Spass, die unterschiedlichen Lieder im Kanon, ein- und mehrstimmig zu singen. Langeweile kam keine auf, denn das ökumenische Jugendgesangsbuch „Rise up“ bietet in seiner stark überarbeiteten Neuauflage „-plus“ Lieder in sehr unterschiedlichen Stilen und für verschiedene Einsatzmöglichkeiten.

In kurzen Blöcken lernten wir Kanons, Pop-Balladen, Lieder im Taizé-Stil, Latin/Samba, oder auch liturgische Gesänge die sich für einen „normalen“ Gottesdienst



eignen, kennen. 26 Stücke waren es schliesslich, die wir uns an diesem Samstag anschauten. Nach dem Ortswechsel vom Schulhaus in die Kirche bereiteten wir uns für die Abendmesse vor, die wir mit einigen der gelernten Lieder gleich mitgestalteten. Auch da sind der Möglichkeiten viele: Mehrstimmiger Chor, Animation des Gemeindegesangs oder Wechselgesang mit Kantor/in.

Wir sind zuversichtlich, dass mit diesem Singtag der Funke übergesprungen ist und einige Di-

rigenten, Katechetinnen und Sänger/innen unserer Region die Anregungen mit nach Hause nehmen. Das „Rise up plus“ eignet sich definitiv nicht nur für Jugendliche, sondern spricht auch Ältere an, die Freude an Rhythmus und zeitgenössischen Liedtexten haben.

Bei Fragen helfen wir von der Fachstelle für Kirchenmusik Deutschfreiburg gerne weiter.

Bettina Gruber

Einsetzung von Hubert Vonlanthen als Pfarrmoderator

Am 8. Oktober setzte Bischofsvikar Pascal Marquard im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes Hubert Vonlanthen als neuen Pfarrmoderator der Seelsorgeeinheit Untere Sense ein.

Neben der Ernennungsurkunde wurde dem neuen Pfarrmoderator eine Bibel und der Schlüssel zur Kirche übergeben als Symbole für seine künftigen Aufgaben.

Anschliessend fand ein Apéro im Suppenlokal statt, bei dem sich der neue Seelsorger und die Gläubigen ein wenig kennenlernen konnten.



v.l.n.r. Vikar Nazar Zatorsky, Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen, Bischofsvikar Pascal Marquard, Priester Paul Sturny

Text: C. Mö., Foto: Norbert Nagy

Firmung für Erwachsene

Wie schon im vorletzten Mitteilungsblatt angekündigt, startet im Dezember ein Firmkurs, der Erwachsene auf die Firmung an Pfingsten 2018 vorbereiten soll. Alle Informationen sowie den Flyer finden Sie ab sofort auch im Netz:

www.kath-fr.ch/erwachsenenfirmung

Bitte machen Sie doch Interessierte darauf aufmerksam. Herzlichen Dank.

Christina Mönkehues-Lau



WABE sucht Kontaktperson für den Sensebezirk

WABE - Wachen und Begleiten Deutschfreiburg – begleitet kranke und sterbende Menschen in einer für sie von vielen Fragen, Sorgen und Belastungen bewegten Zeit. Um die Wacheinsätze zu organisieren suchen wir unsere neue

Kontaktperson (m/w) für den Sensebezirk

Ihre Rolle und Verantwortung

- Vermittlungsarbeit und Organisation der Wacheinsätze – je 2 Wochen im Monat das Telefon bedienen 24/24 Stunden
- ein offenes Ohr und Einfühlungsvermögen für die Anliegen der Angehörigen und Aktiven
- Hilfe und Unterstützung anbieten
- Bezugsperson zu den Aktivmitgliedern
- Laufende Information dem Vorstand übermitteln
- Statistiken, Informationen und Bericht (jährlicher Tätigkeitsbericht zuhanden der Generalversammlung)

Ihre Kompetenzen und Interessen

- Freude Kontakte zu pflegen
- Gute Organisationsfähigkeiten, Flexibilität, Entscheidungsfähig, selbstständig und ortskundig
- Belastbar, starke Persönlichkeit, mit Einfühlungsvermögen und starken Kommunikationsfähigkeiten, Sie können gut zuhören
- Sie haben Interesse am Thema Krankheit, Sterben, Tod und können damit umgehen
- Sie sind vertrauenswürdig
- Freiwillige Arbeit – Spesen werden bezahlt

Bei Interesse und für Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Ingrid Aebischer, Präsidentin, WABE Deutschfreiburg, Tel.: 031 747 78 27.

Erinnerung: Jugendumfrage zur Bischofssynode

Die nächste Bischofssynode findet im Oktober 2018 in Rom zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufsentscheidung“ statt.

Die Schweizer Bischofskonferenz ruft alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit, im Alter zwischen 16 und 29 Jahren auf, an der Online-Befragung des Vatikans teilzunehmen.

Papst Franziskus wendet sich mit einem Schreiben an alle Jugendlichen der Welt: „Ich wollte, dass Ihr im Zentrum des Interesses steht, da ich Euch im Herzen trage“. Die Umfrage ist anonym. Sie kann bis zum 30. November 2017 ausgefüllt werden ([Link zur Umfrage](#)).

Anfang Oktober liess Papst Franziskus verlauten, dass junge Menschen aus der ganzen Welt, Katholische wie Nicht-Katholische, zudem zu einer Vor-Synode eingeladen werden, die vom 19. bis zum 24. März 2018 stattfinden wird.

ÜbersetzerInnen gesucht

Regelmässig müssen im Bischofsvikariat Texte vom Französischen ins Deutsche übersetzt werden. Für diese Aufgabe suchen wir flexible Übersetzerinnen/Übersetzer. Wenn Sie Kompetenzen in diesem Bereich und Interesse haben, dann melden Sie sich gerne bei Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin im Bischofsvikariat, 026 426 34 15, marianne.pohl@kath-fr.ch.

Voranzeige: Lektoren und Kommunion-Helferkurse

Auch im neuen Pastoraljahr bieten wir vom Bischofsvikariat aus wiederum zusammen mit dem Liturgischen Institut (Referent: Martin Conrad) einen Lektorenkurs und einen Kommunionhelferkurs an.

- **Lektorenkurs:** 8. Februar und 1. März 2018, von 19.00 bis 21.30 Uhr
- **Kommunionhelferkurs:** 17. und 24. Mai 2018, von 19.00 bis 21.30 Uhr

Beide Kurse werden im Haus der Bischofsvikariate, Bd de Pérolles 38, stattfinden. Hier steht uns neben den Sälen auch die Kapelle der Paulusschwestern zur Verfügung, die wir für die praktischen Übungen gut nutzen können. Parkplätze sind neben und hinter dem Gebäude abends frei verfügbar.

Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich bei Ihrem Pfarrer oder Ihrer pfarreibeauftragten Bezugsperson. Die für die Seelsorge ver-



antwortliche Person Ihrer Pfarrei oder Seelsorgeeinheit wird Sie dann bei uns direkt anmelden.

In den kommenden Mitteilungsblättern werden wir weiter Werbung für diese Kurse machen und wir werden allen Pfarrämtern auch noch Flyers zustellen.

Marianne Pohl-Henzen

Hinweis: Neuauflage der Messlektionare zum 1. Advent 2018

Die Sonntagslektionare mit dem Text der neuen Einheitsübersetzung werden beginnend mit Lesejahr C rechtzeitig zum 1. Advent 2018 erscheinen. Zeitversetzt folgen die anderen Sonntagslektionare und die für Werktage. Für die Budgetplanung sollte man sich an den Preisen der derzeit lieferbaren Lektionare orientieren und grosszügig aufrunden (Sonntagslektionar bisher 64 Fr.). Eine Kleinausgabe wird erst lieferbar sein, wenn die Arbeit an den drei Sonntagslektionaren abgeschlossen. Die Formate der Bücher werden gleich bleiben.

Die Homepage des Vereins „Christen helfen Christen“ stellt jetzt bereits Leseblätter zur Verfügung, die die Veränderungen in den Sonntagslesungen kennzeichnen ([Link zu den Leseblättern](#)).

(aus dem Newsletter des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz)

Stellenausschreibung

Die Römisch-katholische Pfarrei St. Mauritius in Murten sucht

eine Pastoralassistentin (zu 100%)

möglichst zweisprachig Deutsch-Französisch in der zweisprachigen Region Murten-Kerzers-Vully

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Diakonie
- Seelsorge in den Pflegeheimen
- Erwachsenenbildung
- Oekumene
- Liturgie

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes Theologiestudium
- Erfahrung im Bereich der Altersseelsorge oder der Krankenseelsorge
- Erfahrung in der Arbeit mit Ehrenamtlichen
- sehr gute Kenntnisse der französischen Sprache

Wir bieten Ihnen

- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- Unterstützung durch ein engagiertes Seelsorgeteam
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

Pfarrer Bernard Schubiger, Tel. 026 672 90 22 / 079 599 63 29

Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin, Bischofsvikariat, Tel. 026 426 34 15

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das

Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, oder: bischofsvikariat@kath-fr.ch

Stellenausschreibung

Zur Ergänzung des Teams der Spitalseelsorgenden am Freiburger Spital HFR, Standort Meyriez/Murten, suchen wir ab sofort für das Spital und die Palliativ-Abteilung

eine/n Spitalseelsorger/in

(30%, ev. 60%, davon 30% Seelsorge im Pflegeheim)

flexibel und belastbar, möglichst zweisprachig Deutsch und Französisch, mit ökumenischer Offenheit

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Krankenbesuche und -betreuung
- Zusammenarbeit mit dem Pflege- und Arztpersonal
- Diagnoseverarbeitung
- Betreuung der Angehörigen
- Zusammenarbeit im Team der Seelsorgenden

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossenes Theologiestudium oder gleichwertige Ausbildung
- abgeschlossener CPT-Kurs, oder Bereitschaft, diesen Kurs zu besuchen
- Erfahrung im Bereich der Krankenseelsorge und/oder der Altersseelsorge
- sehr gute Kenntnisse der französischen Sprache

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- Unterstützung durch ein erfahrenes Team
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:

Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin im Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Tel. 026 426 34 15

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 15. November 2017 an das Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg, oder: bischofsvikariat@kath-fr.ch

„Ich denk an Dich..“

Gedenkfeier für Eltern, Geschwister, Grosseltern und alle, die um ein Kind trauern am Sonntag, 5. November 2017, um 16.30 Uhr in der Reformierten Kirche in Düdingen

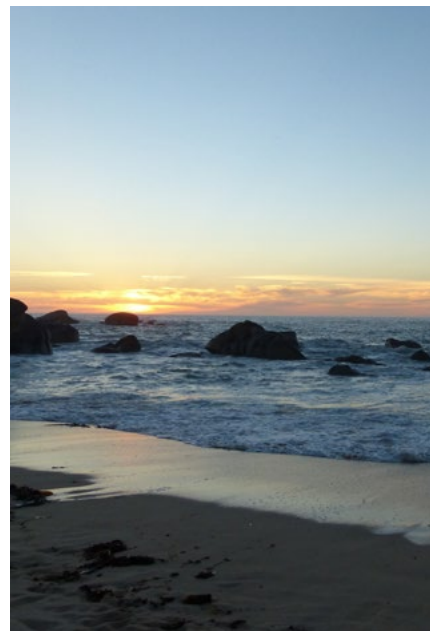
Ein Team von Theologinnen der reformierten und katholischen Kirche Deutschfreiburgs sowie einer Musikerin und einer Hebamme lädt gemeinsam mit einer betroffenen Mutter am Sonntag, 5. November 2017, um 16.30 Uhr in die reformierte Kirche Düdingen zu einer Gedenkfeier für verstorbene Kinder ein.

Angesprochen sind Mütter und Väter, die ein Kind verloren haben während der Schwangerschaft, um die Geburt herum oder später, sowie Geschwister und weitere Angehörige und Nahestehende dieser verstorbenen Kinder.

Ob dies vor Kurzem geschehen ist oder bereits vor längerer Zeit, steht dabei nicht im Vordergrund. Wir wollen in dieser Feier den Rahmen schaffen, um gemeinsam mit anderen betroffenen Eltern und Angehörigen an unsere verstorbenen Kinder zu denken.

Die Feier dauert etwa eine Stunde. Danach wird ein kleiner Imbiss offeriert, zu dem die Anwesenden herzlich eingeladen sind.

Brigitte Horváth Kälin, Fachstelle Erwachsenenbildung



Adoray Festival in Zug 10. bis 12. November

Dich erwartet ein ganzes Feuerwerk an Highlights, ein extra fürs Festival einstudiertes Theater

über unseren Landespatron Bruder Klaus, packende Impulse von unserem Gastprediger Johannes Hartl, spannende und lehrreiche Activities, Radio

Fisherman.fm live on Stage, das legendäre Big Adoray, Party mit den Fisherman Junior DJs, eine Open Stage mit frischen Künstlern, eine Chill-Out Zone zum verschlafen, bewegende Zeugnisse mitten aus dem Leben usw.

Es wird ein Fest des Glaubens mit Jugendlichen aus der ganzen Schweiz!

Eine Anmeldung ist bis zum 5. November möglich.

Achtung: Adoray im Salesianum Freiburg entfällt am 12. November wegen des zeitgleich stattfindenden Festivals.

Internationaler Studientag: „Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt..“ (Lev 19,33) – Studientag zu Migration, Menschliche Mobilität und Kirche.

Gemeinsam mit dem Scalabrini International Migration Institute (SIMI)/Rom veranstaltet der deutschsprachige Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik am **9. November 2017 von 10.00 bis 17.00 Uhr** in Freiburg (Universitätsgebäude Misericorde, Aud. A) einen internationalen Studientag zum Thema:

„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt..“ (Lev 19,33) – Studientag zu Migration, Menschliche Mobilität und Kirche.

Teilnehmende sind universitäre Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland, der Schweizerischen Bischofskonferenz, der Kantonalkirche und Migratio Schweiz sowie der für Migration und menschliche Mobilität zuständige Untersekretär und unmittelbare Mitarbeiter von Papst Franziskus.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Simultanübersetzung (D/F/I) wird angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Alessandra Maigre, BTh MTh MA (alessandra.maigre@unifr.ch) oder [auf der Homepage des Lehrstuhls](#).



Woche der Religionen: Dem Lebendigen Sorge tragen

Anlässlich der 11. „Woche der Religionen“ 2017, welche schweizweit vom 4.–12. November stattfindet, lädt die Interreligiöse Gruppe Freiburg die Bevölkerung ein, gemeinsam Weisheiten und Erfahrungen aus verschiedenen religiösen und spirituellen Traditionen Freiburgs zum Thema Natur und Spiritualität zu entdecken:

Welche Beziehung pflegen wir zur Natur, zu unserer „Umwelt“? Worin liegen die heutigen Herausforderungen in unserem Umgang mit uns selber, unseren Mitmenschen und der ganzen lebendigen Natur? Wie tragen wir mögliche Wertkonflikte aus und was gibt uns im Alltag Orientierung im Hinblick auf eine „organische“ Beziehung zwischen Natur und Spiritualität?

Solche und ähnliche Fragen möchten wir zusammen mit Ihnen am **Dienstag, 7. November, 19 Uhr, im botanischen Garten am Pavillon Vert** ergründen (Willkommens-tee schon ab 18.00 Uhr). Dazu sol-

len uns Momente der Meditation ebenso inspirieren wie der Austausch und Gespräche mit interessanten Menschen. Ein interkulturell reich garniertes Buffet wird zur leiblichen Stärkung beitragen. Zum Abschluss will uns ein symbolischer Akt ermutigen, allem Lebendigen respektvoller zu begegnen. Die Veranstaltung endet gegen 21.30 Uhr.

Diese Veranstaltung bildet die erste von drei Begegnungen zu unserem Jahresthema „Dem Lebendigen Sorge tragen“. Im Frühling 2018 organisieren wir einen Land Art Workshop in der freien Natur und im November 2018 soll eine Ausstellung von lokalen KünstlerInnen das Thema beleuchten. Weitere Informationen und Inspirationen entnehmen sie unserer neu gestalteten Internetseite: www.interreligieuxfribourg.wordpress.com.

*Reto Dörig
für die Interreligiöse Gruppe Freiburg*



- 18.00 Uhr Willkommenstee
- 19.00 Uhr Thematischer Impuls und Begegnungen
- 20.30 Uhr Interkulturelles Buffet
- 21.15 Uhr Symbolischer Schlussakt

Nacht der Religionen

Die 10. Nacht der Religionen findet am **11. November 2017 in Bern** statt. Unter dem Motto „Zeit für Frieden“ organisieren mindestens zwei oder mehr Religionsgemeinschaften/Institutionen gemeinsam Veranstaltungen und laden an verschiedenen Standorten in ganz Bern zu Begegnung, Dialog, Fragen und Hinterfragen, zum Entdecken ein.

Sie werden in den Programmen dieser Nacht sehen, dass Glaubensgemeinschaften, die sich in anderen Teilen der Welt feindlich gegenüber stehen, in Bern in den Dialog treten wollen.

Nehmen Sie sich Zeit für den Weg zum Frieden und lassen Sie sich einladen von Gemeinschaften, die Ihnen bisher fremd geblieben sind.

www.nacht-der-religionen.ch



Angelforce 2017

In der Öffentlichkeit werden Jugendliche meist nur wahrgenommen, wenn sie negativ auffallen. Die absolute Mehrheit der Jugendlichen entspricht aber nicht diesem Bild.

Dieses Jahr können zwischen dem **13. und 18. November 2017** die Teilnehmer als AngelForce unterwegs sein, um mit positiven Aktionen in der Gesellschaft aufzufallen, Freude zu machen, Diskussionen anzuregen.

Die Aktionswoche soll deutlich machen, dass Jugendliche sozial interessiert und engagiert sind. Damit zeigen sie auf, was kollektional gemeinsam erreicht werden kann. Wenn der Funke der AngelForce überspringt, erfahren alle, wie genial es ist, Gutes zu tun. Neun Kantone sind beteiligt und es werden 2000 Teilnehmende erwartet! [Mehr Infos.](#)

Nacht der Lichter

Die Tage werden kürzer, der Advent nähert sich. Wie schon im letzten Jahr möchten wir mit einer „Nacht der Lichter“, die geprägt ist vom Geist von Taizé, einstimmen auf die vor uns liegende Zeit und in diesem Jahr auch besonders auf das europäische Jugendtreffen hinweisen, das zum Jahreswechsel von Taizé in Basel stattfinden wird.

Ab 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit für Jung und Alt, im Pfarreizentrum St. Peter verschiedene Ateliers zu besuchen: Basteln Sie ein Licht für das Taizégebet am Abend, entdecken Sie zusammen mit anderen einen Bibeltext, kommen Sie mit Gästen aus Taizé und Jugendlichen aus der Region ins Gespräch über ihre Taizé-Erfahrungen, lernen Sie die Lieder von Taizé besser kennen beim Einsingen für den Abend.

Nach einer Teilete wandern wir mit Laternen zur Reformierten Kirche,

Nacht der Lichter

Samstag, 25. November 2017

16.00 Uhr, St. Peter: Ateliers, an-schl. Teilete

18.15 Uhr, Spaziergang mit Later-nen zur Ref. Kirche Freiburg

19.00 Uhr, Reformierte Kirche: Taizégebet, an-schl. Apéro

wo um 19.00 Uhr das ökumenische und zweisprachige Taizégebet stattfinden wird. Mit ruhigen Gesängen, bei Kerzenlicht und mit inspirierenden Bibeltexten dürfen Sie sich eine Auszeit vom Alltag nehmen und sich auf die nahende Adventszeit vorbereiten. Kinder, die lieber spielen möchten, können sich in einem für sie vorbereiteten Saal vergnügen.

Singen mit den Reformatoren

Samstag, 18. November 2017, 9.00-12.00 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni

Anhand von Texten der Reformatoren schaffen wir Hintergrundwissen, wie in ihren Ohren Kirchenmusik tönen sollte. Singend lernen wir die Lieder der Reformatoren kennen und hören in zeitgenössische Kompositionen über Luther hinein.

Referentin: Monnica Klöckener, Theologin und Musikwissenschaftlerin

Kosten: 20.- Fr.

Anmeldung: bis 4. November 2017 an kirchenmusik@kath-fr.ch

Auskunft: Manuela Dorthe, 079 716 76 74 | E-Mail: kirchenmusik@kath-fr.ch

Älter werden ist auch werden. Spiritualität im Alter. Vortrag und Gespräch mit Leo Karrer

Dienstag, 05. Dezember 2017, 19.30 bis 21.00 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni

In seiner neuesten Publikation „Glaube, der reift“ gibt Leo Karrer wichtige Impulse für eine Alters- und Sterbenskultur, durch die ein selbstbestimmtes Altwerden gelingen und segensreich sein kann. Die Redensart das Zeitliche segnen meint oft das Sterben. Sie kann auch eine tiefere Bedeutung haben, in der das Zeitliche, die Lebensprozesse und das Altwerden bereichert, gesegnet werden. Leo Karrer entwirft eine Spiritualität im Alter und weitet dabei den gesellschaftlichen Blick auf das Altern um die Dimensionen des dynamischen Werdens, des würdevollen Sterbens und der christlichen Hoffnung.



Dieses regionale Treffen wird von einem ökumenischen und zweisprachigen Team organisiert.

Christina Mönkehues-Lau

Organisation: Formules Jeunes, Jusos Deutschfreiburg, FriSoul – Aumône-rie des Collèges et ECG du canton de Fribourg, Ref. Kirchgemeinde Freiburg, Unité Pastorale St-Joseph (Fribourg), Unité Pastorale Notre-Dame (Fribourg), Unité Pastorale Ste-Claire (Marly et environs), Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung, Universitäts-seelsorge Freiburg

Friedenslicht

Auch in diesem Jahr werden wieder Jugendliche aus der Region das Friedenslicht aus Bethlehem in Wien abholen und nach Freiburg bringen.

Die Ankunft des Lichts feiern wir am **Samstag, 17. Dezember, um 17.00 Uhr in der Kirche St. Peter, Freiburg.**





Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg
sandra.vetere@kath-fr.ch | regina.ruettner@kath-fr.ch | andrea.neuhold@kath-fr.ch
079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso

Zur Vorbereitung auf die Jugendsynode, die 2018 in Rom stattfindet, gibt es eine **Umfrage des Vatikans für Jugendliche** zwischen 16 und 29 Jahren. Bitte bringt euch mit eurer Meinung ein bis zum 30. November 2017 unter **youth.synod2018.va**.

10.–12. November 2017, **Adoray Festival** in Zug. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.adoray.ch

13.–18. November, **Aktionswoche Angelforce**. Mit positiven Aktionen machen Jugendliche auf ihr soziales Engagement aufmerksam. Anmeldung: www.angelforce.ch

16./17. Dezember 2017, **Ranftreffen für Jugendliche ab 15 Jahren**. Nähere Informationen und Anmeldung unter regina.ruettner@kath-fr.ch, Anmeldeschluss: 21.11.2017. Obligatorischer Infoabend: 28.11.2017, 18.30 Uhr Pfarreisaal St. Paul (Schönberg)

So, 17.12.2017, 17.00 Uhr, Gottesdienst zur **Ankunft des Friedenslichts** in St. Peter, Freiburg



Fachstelle Kirchenmusik (FKM)

Manuela Dorthe-Buntschu und Bettina Gruber Haberditz | www.kath-fr.ch/kirchenmusik | kirchenmusik@kath-fr.ch

Sa, 18.11.2017, 09.00–12.00 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni **Singen mit den Reformatoren**

Referentin: Monnica Klöckener, Theologin und Musikwissenschaftlerin, Kosten: Fr. 20, Anmeldeschluss: 04.11.2017 an kirchenmusik@kath-fr.ch



Centre Sainte-Ursule

rue des Alpes 2, Freiburg | www.centre-ursule.ch | 026 347 14 00

Do, 02., 16. und 30.11.2017, 19.15–20.45 Uhr, Centre Sainte-Ursule **Mediation**, mit Bernard Grandjean

Sa, 04.11.2017, 09.30–11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule **Lieder des Herzens**, mit Nelly Kuster (Einschreibung)

Mi, 15.11.2017, 19.30–21.30 Uhr, Centre Sainte-Ursule **Tanz als Meditation**, mit Ursula Kiener (Einschreibung)

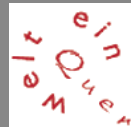
Nacht der Lichter am Samstag, 25.11.2017

Kerzenschein, ruhige Gesänge, Stille, Gebet und Gemeinschaft – erlebe die Atmosphäre von Taizé bei der zweisprachigen und ökumenischen Nacht der Lichter.

ab 16.00 Uhr, Pfarrezentrum St. Peter, Freiburg: Ateliers (Einstimmung u. Begegnung mit Gästen aus Taizé, singen, Laternen basteln, Bibel-Gesprächsgruppen), anschl. Teilleite

18.15 Uhr: Spaziergang mit Laternen zur Ref. Kirche

19.00 Uhr, Ref. Kirche, Freiburg: Zweisprachiges ökumenisches Taizé-Gebet



Fachstelle Erwachsenenbildung QuerweltEin

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch

So, 05.11.2017, 16.30–17.30 Uhr, Reformierte Kirche Dündingen, **„Ich denk an dich“ Gedenkfeier für Eltern Geschwister, Grosseltern und alle, die um ein Kind trauern**. Anschliessend gemeinsamer kleiner Imbiss.

Organisation: Fachstelle Erwachsenenbildung, Katholische Kirche Deutschfreiburg, Reformierte Kirchengemeinde Dündingen

Di, 07.11.2017, 08.30 Uhr, Kapelle BZ Burgbühl, St. Antoni **Frauen z'Morge. Besinnung und Beisammensein** mit Rita Pürro Spengler. Unkostenbeitrag Fr. 11.

Di, 14.11.2017, 19.30–22.00 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni **Mit Psalmen unterwegs. Bibel erfahren im Bibliodrama** mit Rita Pürro Spengler

Organisation: QuerWeltEin, Bibelwerk Deutschfreiburg
Kosten: Fr. 20.–, Anmeldung bis 07.11. an 026 426 34 85, bildung@kath-fr.ch oder www.kath-fr.ch/agenda.

Sa, 25.11.2017, 14.00–21.00 Uhr u. So, 26.11.2017, 09.00–15.30 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni, **Spielerische Hingabe. Fliessendes Shibashi**. Einführungs- und Vertiefungskurs. ReferentInnen: Dorothea Egger, Kosten: 180.–, Einschreibefrist: 03.11.2017



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese (defka)

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka | kontakt@defka.ch

Do, 30.11.2017, 19.30–21.00 Uhr, Saal Sarah, Pérolles 38, Freiburg, **Update: Der Heilige Geist** (Angebot für KatechetInnen und Interessierte; Referent: Matthias Willauer, Einschreibung bis 14.11.2017 an defka@kath-fr.ch, www.kath-fr.ch/defka)

Mi, 13.12.2017, 16.15–20.00 Uhr, BZ Burgbühl **Danke, Luther! Wo wären wir Katholiken, wenn es Luther und die anderen Reformatoren nicht gegeben hätte?** Referent: Prof. Jürgen Werbick, Universität Münster, Kosten: Fr. 40.–, Einschreibung bis 23.11.2017 an defka@kath-fr.ch, www.kath-fr.ch/defka



Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

Postfach 166, 1707 Freiburg | Bernadette u. Bernhard Lütolf-Frei | behindertenseelsorge@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge | 032 614 47 04

Sa, 04.11.2017, 19.00–22.00 Uhr, Ref. Kirchengemeindehaus in Murten, **Disco für Menschen mit und ohne Behinderung**

Sa, 25.11.2017, 17.00 Uhr, kath. Kirche Plasselb **Familiengottesdienst** mit anschliessendem Imbiss

Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday (Gottesdienst für alle Generationen):

So, 05.11.2017, 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten

Adoray Deutschfreiburg (Lobpreisabend für junge Erwachsene): So, 26.11.2017, 19.30 Uhr, Kapelle Convict Salessianum, Freiburg